

Einzigartige Natur

Zum Beitrag „Preisverdächtige Waldluft“ (18. Juli 2012):

Mit Spannung verfolge ich derzeit die Berichte über die Nominierung des Waldes um Eisenach, die Wartburg und Wilhelmsthal zum Wald des Jahres 2013. Besucher, die die Gegend zum ersten Mal sehen, geraten regelmäßig ins Staunen über die Schönheit dieser Landschaft. Aber auch als Anwohner bin ich noch nach Jahren täglich von der hiesigen Vielfalt begeistert.

Natur und Kultur werten sich hier auf einzigartige Weise gegenseitig auf. Wo sonst in Deutschland kann man am selben Tag auf den Spuren Luthers und Goethes wandern, ein Telemann-Konzert am Uraufführungsort und den seltenen Uhu rufen hören?

Umso befremdlicher erscheint das Beharren von Politik und Lobbyisten auf der Planung eines Verkehrsprojektes enormer Kosten und Umweltauswirkungen ausgerechnet in direkter Nachbarschaft zu Wilhelmsthaler See und Lutherweg. Mit dem über 130 Millionen Euro teuren Neubau der westlichen Variante der B19 drohen ganze Berghänge abgetragen und Felsen gesprengt zu werden. Im Gegensatz zu der jetzigen, sich in die Landschaft einfügenden Straße würden 100 Meter breite Kerben und meterhoch aufgeschüttete Straßendämme mit eingezäunten Fahrbahnen den Schlosspark vom historischen Prinzensinnensteig und dem Rennsteig abtrennen. Der einmalige vom

Landesamt für Denkmalpflege als schutzwürdig bestimmte Außenpark um Wilhelmsthal wäre unwiederbringlich zerstört.

Als wäre das nicht genug, wird neuerdings auch noch die Schließung der B 19 über die Hohe Sonne diskutiert, was die Durchtrennung der Hauptverkehrsader zwischen kulturell und wirtschaftlich zusammengehörigen Orten bedeutete. Von für die Pendler nach Eisenach höheren Fahrzeiten und Benzinkosten ganz zu schweigen, denn um von dem dann zur Sackgasse degradierten Eisenach nach Wilhelmsthal zu gelangen, müsste man einen kilometerlangen Umweg über die Oststadt oder Förtha fahren.

Alle Menschen (besonders die politischen Entscheidungsträger), die noch nicht vom hohen Wert des nahezu unzerschnittenen Waldgebietes im Süden von Eisenach überzeugt sind, sollten nur einmal vom Hirschstein oder einem der anderen zahlreichen Aussichtspunkte schauen und dann im Internet unter www.waldgebiet-des-jahres.de für die Wartburger-Wald-Welt abstimmen.

A. Renner, Eckardtshausen

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen, die sich Auswahl und Kürzungen vorbehält. Anonyme Zuschriften sowie Briefe, bei denen die Nennung des Absenders unerwünscht ist, werden nicht veröffentlicht.